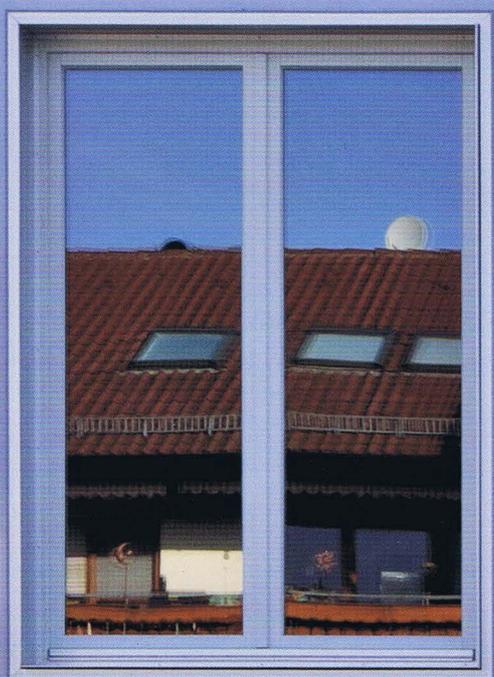
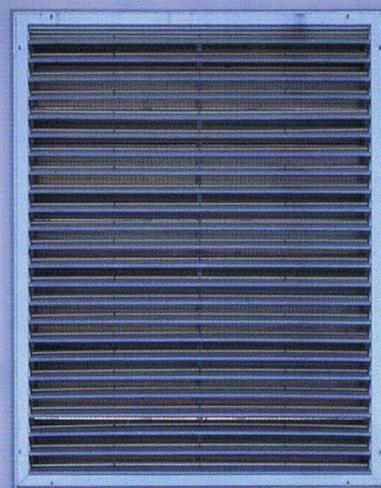


# xia

# intelligente architektur

07-09/15

Zeitschrift für Architektur und Technik



**intelligent einfach**  
**einfach intelligent**

03  
4 195135-013004  
AUSGABE SZ  
Juli - September 2015  
D EUR 13,00  
A EUR 14,50  
L EUR 14,50  
CH sfr 22,00

Ich möchte die nächsten 2 Ausgaben xia Intelligente Architektur frei Haus kostenlos testen. Wenn ich nach dem Probeabo nicht kündige und xia weiterlesen möchte, erhalte ich das xia-Abonnement bis auf Widerruf. Kündigungen sind jederzeit möglich.

xia-Jahresabo für 4 Ausgaben nur 52,- EUR  
inkl. Versand frei Haus

QR-Code scannen und das xia-Probeabo bequem online bestellen oder Coupon kopieren, ausfüllen und per Post oder Fax einsenden.



Verlagsanstalt Alexander Koch GmbH  
Fasanenweg 18  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Fax 0711-7591-368  
www.xia-online.de

### FORUM

**Einfach Bauen** und nach DGNB zertifizieren – geht das? . . . . 04  
Vier Fragen an Alexander Rudolphi

Veranstaltungen I Meldungen . . . . . 06

DGNB Informationen . . . . . 10

Fraunhofer-Allianz Bau I Bauforschung . . . . . 12  
Zu Verglasungen bei extremen Belastungen

ClimaDesign Informationen . . . . . 14  
Experiencing Architecture with Daylight

„... ist jedem von uns nah“ . . . . . 16  
Kunst und Architektur

Unternehmen . . . . . 18

Buch . . . . . 20  
Frei Otto – forschen, bauen, inspirieren

Intro . . . . . 22

**Einfach intelligent** . . . . . 24  
Über Projekte, die alle mal ganz einfach gedacht waren  
Von Florian Nagler, München

**Leicht und hell** . . . . . 30  
Neubau Gemeindehaus Büchenbronn  
Entwurf: AAg Loebner Schäfer Weber, Heidelberg

**Einfach modular** . . . . . 36  
Erweiterung der Europäischen Schule in Frankfurt  
Entwurf: NKBAK, Frankfurt am Main

**Ladentische** . . . . . 44  
In Syrien – Kuba – Marokko  
Fotos: Anja Schlamann, Köln

**Intelligent einfach** . . . . . 52  
Klima Engineering 2.0  
Von Thomas Auer, Stuttgart/München

**Smart und simpel** . . . . . 58  
Plusenergie-Firmensitz in A-Ernstbrunn  
Entwurf: Architekturbüro Reinberg, Wien

**Klinkerskulptur** . . . . . 66  
IBA Wohnbauten im Passivhausstandard in Hamburg  
Entwurf: Gerber Architekten, Dortmund

intelligent einfach  
einfach intelligent

### REPORT

Gebäudehülle / Dach I Bauen mit Glas . . . . . 74

Impressum . . . . . 90

Dialog by GKT und APA Award 2015 . . . . . 92

**Titelbild**  
Fassade Gemeindehaus Büchenbronn  
Entwurf: AAg Loebner Schäfer Weber, Heidelberg  
Foto: Thomas Ott, Mühlthal

Vorname

Nachname

Straße / Hausnummer

PLZ

Ort

E-Mail

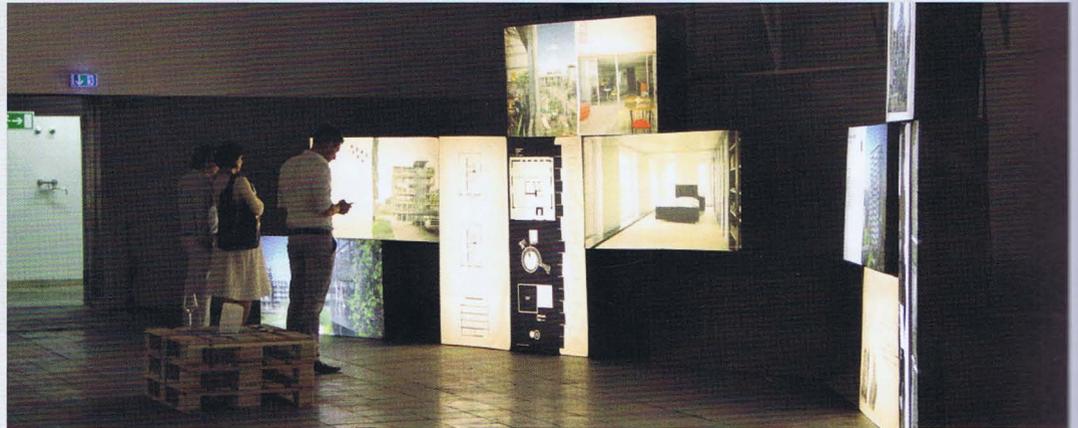
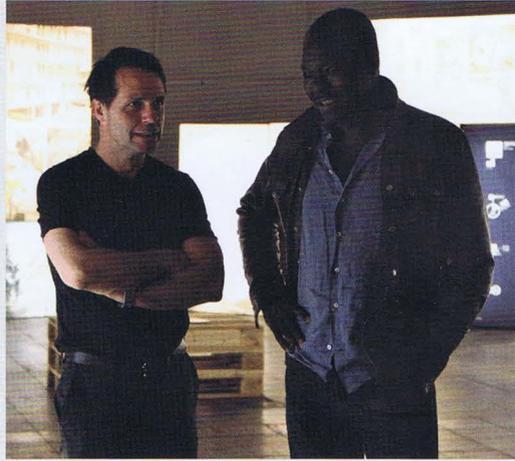
Ort/Datum

Unterschrift

Alle Informationen über Ihr gesetzliches Widerrufsrecht und die Widerrufsbelehrung finden Sie unter [www.xia-online.de/widerruf](http://www.xia-online.de/widerruf).

# ARCHITEKTURFESTIVAL

**Affordable Living: Die Schau zum gleichnamigen Buch präsentierte im Rahmen des „Make City“-Festivals erfolgreiche Strategien für bedarfsgerechtes und bezahlbares Wohnen**



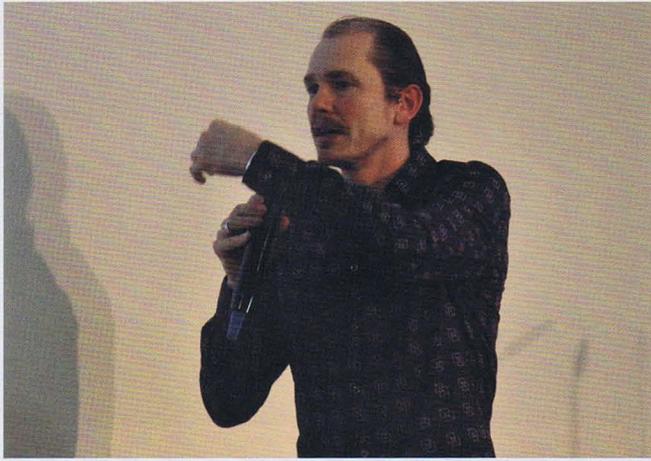
Fachtalks in Berlin: Das „Make-City“-Team mit den Autoren Klaus Dömer, Prof. Hans Drexler und Prof. Joachim Schultz-Granberg (obere Reihe, links). Zu Gast: Diébédo Francis Kéré und Prof. Ralf Pasel (obere Reihe, v. links)

**A**ls Gründungspartner des neuen Berliner Architekturfestivals „Make City“ präsentierten die AIT-ArchitekturSalons unter anderem die Ausstellung „Affordable Living - Bezahlbares Wohnen“, die am 11. Juni 2015 im HO | Berlin eröffnet wurde. Die Ausstellung baut auf der von **Klaus Dömer, Prof. Hans Drexler** und **Prof. Joachim Schultz-Granberg** herausgegebenen Publikation „Affordable Living - Housing for everyone“ (2014 im Jovis-Verlag erschienen) auf. Am Beispiel von rund 15 innovativen Bauprojekten präsentierte die Schau neue Möglichkeiten und Blickwinkel auf den Wohnungsmarkt, alternative Wohnkonzepte im urbanen Kontext und Bauprojekte jenseits des Mainstreams. Das Stichwort „Wohnen für alle“ fasst die Bemühungen um bedarfsgerechtes, bezahlbares und qualitativvolles Wohnen zusammen. Bezahlbarer Wohnraum lässt sich nicht allein durch kostengünstiges Bauen erreichen, sondern durch Lösungen, die den Nutzern, ihren wirtschaftlichen Möglichkeiten und den lokalen Gegebenheiten angemessen sind. In Berlin präsentierten mäandernd durch den Raum verteilte Leuchtkisten aus Pappe internationale Bauprojekte mitsamt den systematischen Analysen, die den Gebäuden zugrunde liegen. Damit veranschaulichte die Ausstellung, welche Probleme, Potenziale und Abhängigkeiten verschiedene Ansätze mit sich bringen und wie sich diese auf die Lebenswirklichkeit auswirken. Im Rahmen der Eröffnung sprachen die beiden Kuratoren der Ausstellung, Prof. Joachim Schultz-Granberg und Prof. Hans Drexler, sowie der Gastredner **Prof. Ralf Pasel** und stellten so die Ausstellung in einen umfassenden Kontext. Sie beleuchteten die unterschiedlichen Aspekte und Facetten für die Schaffung von erschwinglichem und angemessenem Wohnraum und zeigten aktuelle Wohnraumstrategien in unterschiedlichen Ländern und die Möglichkeiten alternativer Wohnkonzepte.

mp

**A**s a founding partner of the new Berlin Make City architecture festival, among other events the AIT ArchitekturSalons will be presenting the exhibition „Affordable Living - Bezahlbares Wohnen“ which was opened on 11th June 2015 at HO | Berlin. The exhibition is based on the publication „Affordable Living - Housing for everyone“ (published in 2014 by Jovis Verlag) by **Klaus Dömer**, Professor **Hans Drexler** and Professor **Joachim Schultz-Granberg**. With the example of approximately 15 innovative construction projects, the exhibition shows new possibilities and perspectives of the housing market, alternative concepts of living in the urban context and building projects beyond the mainstream. The keyword „living for all“ sums up the efforts towards need-oriented, affordable and high-quality living. Affordable living space can be achieved not only through cost-effective building but through solutions which are adequate for the users, their economic possibilities and the local conditions. In Berlin, cardboard light boxes arranged in a meandering way throughout the room presented international construction projects together with the systematic analyses on which the buildings are based. In this way, the exhibition illustrated the problems, potentials and dependencies associated with different approaches and how they affect the reality of life. On the occasion of the opening, the two curators of the exhibition, Professor Joachim Schultz-Granberg and Professor Hans Drexler, as well as guest speaker Professor **Ralf Pasel** addressed the audience and thus put the exhibition into a comprehensive context. They highlighted the different aspects and facets connected with designing affordable and adequate living space and showed the current living-space strategies in different countries and the possibilities of alternative concepts of living.

## „Anders wohnen“ – das Symposium stellte in Berlin außergewöhnliche und innovative Wohnkonzepte in den Fokus und gab Anregungen für die Zukunft



Debattierten im Rahmen des Symposiums über bezahlbares Wohnen: Herwig Spiegl, Alexander Hagner, Ilka Ruby, Frank Schönert, Nanni Grau, Sonja Nagel und Carsten Venus (im Uhrzeigersinn, links oben beginnend)

Beim Symposium „Anders Wohnen“, das im Rahmen der Ausstellung „Affordable Living - Bezahlbares Wohnen“ im Tschechischen Zentrum, dem Festivalzentrum von „Make City“ stattfand, stellten am 25. Juni 2015 internationale Architekten innovative Wohnprojekte vor und ermöglichten einen Blick auf zeitgenössische Wohnprojekte, fernab etablierter Standards und Formate. Als Moderatorin führte **Ilka Ruby** in das vielschichtige Thema ein und übergab an **Herwig Spiegl** von AllesWirdGut, der das „HOP - magdas Hotel“ vorstellte, das das Wiener Architekturbüro gemeinsam mit der Caritas im Februar 2015 eröffnete: Die Architekten bauten ein ehemaliges Seniorenheim aus den 1960er-Jahren in ein Hotel um, das vorwiegend von Flüchtlingen betrieben wird. Auch der zweite Referent, **Alexander Hagner** vom Büro gaupenraub +/- (Wien), stellte ein Projekt vor, das aus sozialem Engagement hervorging. Entstanden aus den Studentenprotesten und der Audimax-Besetzung der Wiener Universität, wurde 2013 das Wohnprojekt „Vinzirast - mittendrin“ für Studierende und Obdachlose mit Werkstätten, Veranstaltungsräumen und einem Lokal in der Wiener Innenstadt realisiert. Den Vortragsblock schlossen **Nanni Grau** und **Frank Schönert** des Berliner Architekturbüros Hütten und Paläste mit der Vorstellung ihrer individuellen Einraumhäuser. Nach der Pause stellte der Frankfurter Architekt **Hans Drexler** (Drexler Guinand Jauslin Architekten) die Frage, welche Lösungsansätze Architektur und Städtebau bieten können, um das Angebot von Wohnraum zu sichern. Die Möglichkeiten und Chancen durch Umbau stellte **Sonja Nagel** vom Architekturbüro AMUNT aus Stuttgart vor. Den Abschluss des Vortragstages machte **Carsten Venus** (blauraum, Hamburg) und erläuterte anhand des Forschungsprojekts „Redevelopment“ die Möglichkeiten, Hamburger Bürohäusern der Nachkriegszeit in Wohnraum zu verwandeln. mp

At the „Anders Wohnen“ [Living differently] symposium which took place as part of the exhibition „Affordable Living - Bezahlbares Wohnen“ in the Tschechisches Zentrum, the festival centre of Make City, on 25th June 2015 international architects presented innovative projects of living and allowed a glimpse at contemporary projects of living far from established standards and formats. **Ilka Ruby** as the presenter introduced into the multi-layered topic and gave the floor to **Herwig Spiegl** from AllesWirdGut who presented HOP - magdas Hotel which the Viennese architectural office had opened together with Caritas in February 2015: The architects converted a former senior citizens' residence from the 1960s into a hotel mainly run by refugees. The second speaker, **Alexander Hagner** from the office gaupenraub +/- (Vienna), also presented a project which had originated from social commitment. Generated by the students' protests and the occupation of the Audimax at Vienna University, in 2013 the „Vinzirast - mittendrin“ residential project for students and homeless people had been built with workshops, event rooms and a restaurant in the centre of Vienna. The lecture block was concluded by **Nanni Grau** and **Frank Schönert** from the Berlin architectural office Hütten und Paläste with the presentation of their individual one-room houses. After the break, Frankfurt architect **Hans Drexler** (Drexler Guinand Jauslin Architekten) asked the question of which approaches architecture and urban development are able to offer in order to ensure the supply of living space? The possibilities and chances offered by conversion were presented by **Sonja Nagel** from the architectural office AMUNT in Stuttgart. The conclusion of the lecture day was speaker **Carsten Venus** (blauraum, Hamburg) who, based on the „Redevelopment“ research project, explained the possibilities of turning Hamburg office buildings from the post-war era into living space.